

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

121 (28.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 A. ohne Bestellgeld.
Sturückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A., Kellameile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 121.

Mittwoch den 28. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

„Durlach, 28. Mai. Gestern nachmittag von 1/23—1/26 Uhr tagte hier in der Turnhalle unter dem Vorsteher des Herrn Kreisrathes Professor Dr. Soth die amtliche Lehrerkonferenz des Amtsbezirks Durlach. Auch Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Turban war erschienen. Zwei Hauptlehrer, die Herren Laiz und Baier, zeigten, wie der Lehrer physikalische Apparate anzufertigen imstande sei, und machten eiliche Versuche damit.

„Durlach, 26. Mai. Gestern wurden in den Rebgegenden am Turmberg die ersten Spuren der beiden gefährlichen Reblkrankheiten beobachtet. Bei der derzeitigen herrschenden Witterung ist anzunehmen, daß sich diese auch in den anderen Rebgegenden zeigen werden. Es wird deshalb den Rebbauern angeraten, möglichst sofort mit dem ersten Spritzen und Schwefeln zu beginnen. Die Gescheisse (Samen) sowie die Blattunterseiten sind gründlich mit Kupferalkalibromid zu besetzen, bezw. mit Schwefel zu bestäuben. Mit dem Strahlrohr der Spritzen und der Schwefelapparate muß daher in den Rebstöcken von 2 Seiten mit Ueberlegung herumgefahren werden, auch sind diese stets äußerlich noch besonders zu überbrausen.

* Durlach, 28. Mai. Wir machen nochmals aufmerksam auf das heute abend 8 Uhr ersolgende Auftreten des amerikanischen Negertrios im Hotel z. Karlsburg, das den Besuchern sicherlich einen äußerst vergnügten Abend bereiten wird.

„Durlach, 28. Mai. Das Restaurant „Burghof“ auf dem Turmberg wird morgen Donnerstag neu eröffnet (siehe Anzeige) und finden daselbst täglich nachmittags von 4 Uhr ab Konzerte statt. Donnerstag großes Eröffnungsfest.

* Durlach, 28. Mai. Heute früh 6 Uhr erschloß sich der 43 1/2 Jahre alte ledige Schlosser

Freiz. Böller. Der Grund zur Tat ist in einem Asthmaleiden zu suchen.

„Durlach, 26. Mai. Von prächtigem Frühlingwetter begünstigt, fand gestern die erste diesjährige Teillaufführung auf dem Detigheimer Naturtheater statt. Schon der erste Spieltag brachte ein nahezu ausverkauftes Haus. Erfreulicherweise waren auch die ersten Gesellschaftskreise schon recht gut vertreten, so u. a. durch die Gemahlin des kommandierenden Generals Excellenz von Hoiningen-Huene, sowie einige hohe Offiziere — ein gutes Omen für das diesjährige Spiel. — Der Detigheimer Teil bietet wieder so viel Neues und Schönes, daß sicherlich alle früheren Spielbesucher sich wieder einstellen werden.

— Ungeteilte Bewunderung fand die von Theatermaler Direktor Wolf in Karlsruhe wunderbar aufgebaute Szenerie, die zu besichtigen kein Kunstfreund versäumen sollte. Das Spiel verlief schon bei dieser ersten Auf-führung vorzüglich, weßhalb demselben, namentlich auch den hervorragenden gesanglichen Leistungen reichlicher Beifall gespendet wurde. — Der vom hiesigen Vorverkauf für nächsten Sonntag den 1. Juni geplante Sonderzug nach Detigheim ist bereits gesichert; die Abfahrt wird ab hier um 1 Uhr 9 Min. erfolgen. Es können sich zu demselben im Vorverkauf, Bismarckstraße 15 II, aus-nahmsweise auch noch die 2 letzten schul-entlassenen Jahrgänge (Fortbildungsschüler) zum ermäßigten Preise melden, ebenso zum geordneten gewöhnlichen Preise Erwachsene, aber alle nur bei alsbaldiger Anmeldung.

Personalnachricht. Postassistent Karl Edel von Durlach nach Heidelberg versetzt.

„Pforzheim, 27. Mai. Der Bürger-schutz hatte sich mit der Anschaffung einer Automobilspritze für die Feuerwehr zu be-fassen. Zu den Kosten mit 30 000 M. wollte die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse 11 700 M. zuschießen. Der Ausschuss konnte sich aber mit

der Vorlage nicht befrenden, sodaß diese zurückgestellt wurde.

„Pforzheim, 27. Mai. Der Kammmacher Friedrich Nagel, der das Dienstmädchen Anna Dit erschoss und seinem Leben dann selbst ein Ende bereiten wollte, befindet sich in Lebensgefahr, da die Kugel, die er sich in die rechte Schläfe schloß, das Gehirn verletzt hat und unter der Haut in der Nähe der linken Schläfe stecken geblieben ist.

„Mannheim, 27. Mai. Eine nette Submissionsblüte stellte sich bei der Vergebung der Arbeiten des Umdeckens des bahneigenen Getreidespeichers am Rheintal hier heraus. Das Höchstgebot betrug 3051 M., das niederste 709 M.

„Ebnet (Amt Freiburg), 27. Mai. Bei der Beförderung einer Ladung Bauholz löste sich plötzlich durch das schnelle Fahren ein Rad von der Achse. Der Wagen überschlug sich und der 32jährige Raecht kam unter das herabfallende Holz. Er erlitt so schwere Kopf- und Rückgratverletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

„Singen a. S., 27. Mai. Der Führer der hiesigen Pfadfinder, Hauptfeldmeister Schmiever, hat sich gegenüber den jungen Pfadfindern schwere sittliche Verfehlungen zu schulden kommen lassen. Seit Freitag ist der unsaubere Patron, der auch eine beträchtliche Schuldenlast hinterlassen hat, flüchtig. Die Angelegenheit erregt hier großes Aufsehen. Die Staats-anwaltschaft fahndet nach dem Flüchtigen.

„Schopfheim, 27. Mai. In den letzten Tagen weilte hier der kommandierende General des 14. Armeekorps Fhr. v. Hoiningen, gen. Huene, der den Truppenübungsplatz auf dem Heuberg beaufsichtigt hatte und seine Reise nach Müllheim zur Befichtigung des Manöver-geländes fortsetzte.

„Bom Bodensee, 26. Mai. Mehrere junge Leute aus Dingelsdorf unternahmen eine Besteigung des Säntis. Gegen Ende der Tour stürzte plötzlich die 24jährige Tochter

Ferrileton.

Ich will.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Kenate fuhr dann weiter fort: „Du möchtest mich gern an einen Edelmann verheiraten. Warum nur, Papa?“

Er stützte den Kopf in die Hand und sah sie mit seinen klugen, guten Augen an.

„Weil Du selbst ein Adelsmensch bist, Kenate. Nein — lache nicht. Dein Vater rüflet sich nicht umsonst mit zeitlichen Schlagwörtern. Ich las das Wort irgendwo und es blieb mir haften — weil es auf Dich paßt. Trotz Deiner bürgerlichen Herkunft bist Du ein Adelsmensch, wie es auch unter den Edel-leuten Plebejer gibt.“

„Du siehst mich durch die rosig gefärbte Brille väterlicher Liebe.“

„Meine Augen durchdringen auch eine solche Brille sehr scharf genug. Und ganz offen, ich sähe Dich gern als die Frau eines Edelmannes. Aber nicht nur der Geburt nach müßte er es sein, sondern bis ins Herz hinein. So ein echter Ritter ohne Furcht und Tadel. Das wäre mein Traum, trotzdem ich ein

schlichter Mann aus dem Volk bin. Nur einen einzigen kenne ich, der alle Vorzüge eines solchen Edelmannes besitzt. Das ist Lezingen. Der ist auch ein Adelsmensch, wie Du.“

Kenate strich sich hastig über die Stirn.

„Armer Papa! — Solch ein Adelsmensch wird mich schwerlich zur Frau begehren. Dorein mußt Du Dich fügen — und ich mich auch. Ich werde wohl ledig bleiben. Einen von denen, die mich haben wollen, mag ich nicht, und einer, wie ich ihn mir wohl zum Manne wünsche, nimmt mich nicht. Wahr-scheinlich bin ich in dieser Beziehung zu an-spruchsvoll. Ich habe an allen etwas aus-zusetzen. Und nun gar Baron Lezingen! Wenn der wüßte, daß Du an ihn gedacht hast in dieser Beziehung, er würde verächtlich die Achseln zucken.“

„Nein, Kenate, Du verkennst Lezingen vollständig, das hab ich schon oft bemerkt. Stolz ist er — und mit Recht, jeder echte Mann darf es sein. Aber hochmütig und düntelhaft, wie Du ihn schiltst, ist er nicht. Die anderen, die Dir hulldigen und sich dabei über Tante und mich lustig machen, weil wir anders sind als sie, besitzen diese Fehler. Lezingen nicht.“

„Wie ich sie alle verachte und verabscheue, diese heutehungrigen Edelleute. Was sind sie

gegen Dich? Du stehst himmelweit über ihnen. Weil sie zufällig von adligen Eltern abstammen, glauben sie sich über Dich erheben zu können. Und meist haben sie mit ihrer Geburt schon alles Verdienst erschöpft. Etwas Verdienst-volleres haben sie jedenfalls nicht weiter ge-tan. Wenn Du wüßtest, wie widerwärtig mir ihre Hulldigungen sind. Sie gelten ja nur Deinem Geld. Dazu bist Du ihnen gut genug, ihre Taschen zu füllen. Mich würden sie nur als lästige Zugabe zu meinem Vermögen mit in den Kauf nehmen. — Pfui! — — —“

Sie war aufgesprungen und ging erregt im Zimmer umher.

„Nicht so heftig, Kind,“ mahnte Hoch-stetten. „Man muß nicht so hart urteilen über die Fehler seiner Mitmenschen.“

„Ja, Du — Du bist groß und gut. Ich kann nicht so milde denken, wie Du.“

„Weil Du noch jung bist und das Leben nicht kennst. Je älter man wird, je mehr man einsehen lernt, daß kein Mensch ohne Sünde und Fehler ist, je nachsichtiger wird man in seinem Urteil. Daß Dich nicht ver-bittern, Kenate, weil sich Menschen in Deine Nähe drängen, die nach Deinem Reichtum trachten. Das Schicksal teilst Du mit allen reichen Leuten.“

des Hauptlehrers Martin ab und starb kurze Zeit darauf an den erlittenen schweren Verletzungen. Wie man erfährt, hat die Gesellschaft die Besteigung des Berges ohne Führer und ohne bergmäßige Ausrüstung unternommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Mai. Die Großherzogin Luise von Baden hat gestern vormittag in Begleitung einer Hofdame das Augusta-Hospital in der Scharnhorststraße besucht und sich etwa 1/2 Stunde dort aufgehalten. Die Abreise nach Karlsruhe erfolgte um 10,15 Uhr. Prinz Joachim war bei der Abreise zugegen.

Potsdam, 27. Mai. Heute vormittag 10 Uhr begann im Lustgarten die Parade der Potsdamer Garnison in Gegenwart des Kaiserpaars, der Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses, des englischen Königspaars; ferner waren anwesend: der englische Botschafter Goschen und der deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowski, der Reichskanzler, Staatssekretär v. Jagow, sowie zahlreiche Mitglieder der englischen Kolonie. Der Kaiser trug die Uniform des Regiments Gardes du Corps mit dem englischen Hosenbandorden und schwarzem Kürass. Der König von England trug die Uniform des 1. Gardedragoners-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens; beide trugen den Generalfeldmarschallsstab. Es fand nur ein Vorbeimarsch statt. Bei dem 1. Garderegiment waren Prinz Eitel Friedrich und die jüngsten Prinzen eingetreten. Der Kaiser führte dem König von England das Regiment Gardes du Corps vor. Die Kaiserin und die Königin von England sahen dem militärischen Schauspiel von den Fenstern des Stadtschlusses zu. Zum Schluß der Parade ritten beide Monarchen an der Amorettenreppe vorbei bis zu dem Fahnenportal des Schlosses durch das Publikum hindurch, das ihnen begeistert jubelte. Nach der Parade war Frühstückstafel.

Berlin, 27. Mai. Der König und die Königin von England nahmen den Tee beim Kaiser und der Kaiserin im Schloß. Gegen 5 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach dem Lehrter Bahnhof. Der Kaiser und die Kaiserin geleiteten ihre hohen Gäste. Im ersten Automobil hatten der Kaiser, der die Uniform seines württg. Dragoner-Regiments Königin Olga trug, und der König in der Uniform seines ersten Garde-Regiments Platz genommen. Im zweiten Automobil fuhr die Kaiserin mit der Königin. Die Abfahrt vom Lehrter Bahnhof erfolgte 5,35 Uhr über Blissingen nach

„Dann ist es doch eigentlich kein Glück, reich zu sein, Papa.“

„Es hastet auch Segen am Reichtum. Sorge immer dafür, daß Du ihn Dir zunutze machst.“

„Wenn das so leicht wäre,“ seufzte sie.

Er streichelte ihre Wangen.

„Das wird alles von selbst kommen, Kind. Du hast gottlob das Herz auf dem richtigen Fleck. Nur hüte Dich vor Verbitterung und Härte. Dein ungestümes Sinn geht leicht mit Dir durch. Das wird sich aber schon ausgleichen mit der Zeit. Wenn Du erst Dein Herz an einen Mann verloren hast, dann wird die Liebe Deine Lehrmeisterin sein.“

Kenate schüttelte den Kopf.

„Ich glaube nicht daran, daß ich solche Liebe empfinden kann.“

Hochstetten lächelte.

„Auch Dein Tag wird kommen. Vielleicht ist er nicht mehr fern.“

Kenate starnte eine Weile gedankenlos vor sich hin. Dann raffte sie sich auf.

„Jetzt gehe ich aber und füre Dich nicht länger. Sonst kommst Du so spät zu Bett. Ehe Du Deine Geschäfte nicht erledigt hast, gönnt Du Dir doch keine Ruhe. Gute Nacht, mein lieber, lieber Papa.“

„Gute Nacht, Herzkind. Schlafe gut.“

(Fortsetzung folgt.)

London. Der Kaiser und die Kaiserin besaßen sich vom Lehrter Bahnhof nach dem Neuen Palais.

Berlin, 27. Mai. Der Reichstag nahm heute seine Beratungen wieder auf. Präsident Dr. Kämpf übermittelte dem Reichstag für seine Glückwünsche den Dank des Kaiserpaars und des neuvermählten Paares, ferner den Dank des Großherzogs von Baden, dem gegenüber er der freudigen Genugtuung Ausdruck gegeben habe, daß der Großherzog bei dem Anschlag in Mannheim so wohl behütet worden sei, ebenso den Dank des Kronprinzen für die Glückwünsche des Reichstags zu seinem Geburtstag.

Berlin, 27. Mai. Die Budgetkommission erledigte in ihrer heutigen kurzen Sitzung die zur Wehrvorlage vorliegenden Petitionen. Damit ist die erste Lesung der Wehrvorlage beendet.

Berlin, 28. Mai. Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: Gegen Ende der gestrigen Reichstagsitzung verlaute, daß die Verhandlungen der sozialdemokratischen Interpellation wegen des Ausnahmegesetzes für Elsaß-Lothringen, die an erster Stelle der heutigen Tagesordnung stehen, bis zum Ende dieser Woche verschoben würden. Wenn das geschieht, so dürfte es darauf zurückzuführen sein, daß der Reichskanzler warten will, bis der Bundesrat die Vorlage genehmigt hat.

Berlin, 28. Mai. Wie der „Lokalanz.“ erfährt, werden die Hauptfeierlichkeiten am 16. Juni zum Regierungsjubiläum des Kaisers mit der Gratulation der Bundesfürsten einsehen. Um 6 Uhr findet im Schloß Salatafel statt. Um 8 Uhr beginnt im Opernhaus die Festvorstellung.

Berlin, 27. Mai. Wie die „B. Z. a. M.“ erfährt, ist nach den letzten Beratungen im Bundesrat, der im Anschluß an die Hochzeitsfeierlichkeiten stattfand, mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der junge Herzog Ernst August von Braunschweig Lüneburg bereits in diesem Jahre die Regierung in Braunschweig antreten wird. Die von Herzog Johann Albrecht geführte Regentenschaft soll am 31. Oktober ihr Ende erreichen und am Tage darauf soll der feierliche Einzug des Herzogspaares auf der Burg Dankwarderode in Braunschweig erfolgen. Der jetzige Regent, dessen angeblich bevorstehende Berufung auf den Statthalterposten von Straßburg von unterrichteter Seite in Abrede gestellt wird, plant nach dem Abschied von Braunschweig eine längere Auslandsreise und wird sich nach seiner Rückkehr wieder ganz seinen kolonialen Neigungen widmen.

Halle a. S., 27. Mai. Die Berliner Abendblätter melden: In der vergangenen Nacht ahmten in einem Konzertgarten mehrere Studenten in der Bierlaune die Apfel-schuhszene aus Tell nach. Der Student Bujkopp stellte sich ein Bierglas auf den Kopf, während ein anderer mit einer Pistole danach schuß. Dabei wurde Bujkopp durch einen Schuß in den Kopf tödlich getroffen.

Diez a. L., 28. Mai. 5 schwere Verbrecher, die zumteil zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt waren, sind gestern aus dem hessischen Landes-Zuchthaus ausgebrochen. Sie fertigten aus einem Wäsche-seil einen 50 Meter langen Strick und ließen sich dann aus einer Höhe von 40 Metern von dem Berg herab, auf dem das Zuchthaus steht. Drei sind entkommen, der vierte stürzte ab und brach ein Bein, beim fünften riß das Seil, sodaß er 15 Meter hoch frei zwischen Himmel und Erde schwebte. Er wurde später von den Anstaltsbeamten wieder hochgezogen. Polizei und Militär sind zur Verfolgung der Flüchtlinge herangezogen worden.

Frankreich.

Paris, 28. Mai. Die Kammer hat beschlossen, die Beratung der Vorlage über die 3 jährige Dienstzeit am 2. Juni zu beginnen.

England.

London, 28. Mai. Seit drei Tagen herrscht in London eine tropische Hitze.

Viele Personen wurden auf der Straße vom Hitzschlag betroffen.

Italien.

Rom, 28. Mai. An der Wand einer hiesigen Mietkaserne mit etwa 1000 Einwohnern zeigten sich so große Mauerrisse, daß die Polizei auf eilige Räumung drängte. Noch ehe alle Einwohner auf die Straße gelangten, erfolgte der Einsturz. Die letzten 30 Zurückgebliebenen mußten in die ausgebreiteten Sprungtücher der Feuerwehr springen.

Amerika.

Chicago, 26. Mai. Das erste Bismarckdenkmal in Amerika ist im hiesigen Riverview-Park enthüllt worden. Das Denkmal ist ein Geschenk Wilhelm Schmidts, des früheren Präsidenten des Deutschen Kriegerbundes.

Der Krieg auf dem Balkan.

Belgrad, 27. Mai. Gestern abend und in der Nacht wurden hier an die schon beurteilten Reservisten des 2. Aufgebots Einberufungsbefehle übermittelt, was große Aufregung und Beunruhigung verursachte. Die ganze Nacht hindurch sind mit der Baha Truppen aus Belgrad nach der Grenze abgegangen.

Belgrad, 28. Mai. Das Regierungsorgan „Samoprava“ erklärt: Serbien habe im Interesse des Balkanbundes seine vertragsmäßigen Verpflichtungen verdoppelt, während Bulgarien nicht einmal seine vertragsmäßigen Verpflichtungen erfüllt habe. Niemand habe daher das Recht, von Serbien selbst unter Berufung auf die Notwendigkeit der Erhaltung des Balkanbündnisses, zu verlangen, daß es auf seine staatliche Unabhängigkeit und auf die Sicherung friedlichen Lebens innerhalb seiner Grenzen verzichte. Am allerwenigsten könne es zu einer solchen Erniedrigung durch einen Vertrag gezwungen werden, der von der zweiten Vertragspartei eigenmächtig abgeändert wurde, indem sie sich von ihren Verpflichtungen löste und Serbien die doppelte Verpflichtung mit doppelten Opfern auferlegte. Das sei ein Unrecht, vor dem Serbien sich ohne Zwang nicht beugen könne.

London, 28. Mai. In der Erklärung Sir Edward Greys an die Balkandelegierten wurde den Delegierten nicht nur zu verstehen gegeben, daß diejenigen, die den Vorlieben zu unterzeichnen geneigt seien, es tun sollten, sondern, daß es auch offenbar zwecklos wäre, wenn die Andern in England verbleiben würden. Wie das Reutersche Büro erfährt, erscheinen die Änderungsanträge, als Vorbehalte betrachtet, als zwecklos, da sie die Entscheidung der Mächte über diejenigen Fragen, die ihnen zur Lösung überlassen sind, in keiner Weise beeinflussen können. Diese Mitteilung Sir Edward Greys rief in gewissen Balkankreisen eine große Ueberraschung hervor. Man mißt ihnen dort den ziemlich ausgesprochenen Charakter einer Intervention, nicht einer Mediation, zu.

London, 27. Mai. Zu dem Empfang der Friedensdelegierten durch Sir Edward Grey wird noch mitgeteilt. Grey erklärte dem serbischen Delegierten, daß diejenigen Delegierten, welche nicht bereit seien, den Vertrag zu unterzeichnen, keinen anderen Beschluß der Botschafter erwarten dürften. Grey verlas sodann den Beschluß der Botschafter und betonte, daß die zwecklosen Verhandlungen schon eine Woche lang dauerten. Powalowsch erwiderte, die Mitteilung Greys ändere die Lage vollständig. Er habe nicht alle Hoffnung verloren, eine Einigung zu erzielen, aber angesichts der neuen unerwarteten Haltung der Mächte müsse er den Beschluß seiner Regierung mitteilen und deren Antwort abwarten.



Durlach.
Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
3 Warenschränke, 2 Kanapee, 1 Sekretär, 2 Vertikow, 1 Trumeau, 1 Auszieh- und 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Nachttische, 6 Stühle mit Lederfuß, 1 Nähmaschine, 2 Spiegel, 1 Regulateur, 1 Hausapotheke, 1 Paneel, 1 Küchenbüffet, 1 Fleischloz, verschied. Küchengeräth, 13 Deckbett- und 37 Kopfkissenüberzüge, 12 Lein-, 4 Tisch- u 25 Handtücher, 2 Tischdecken, 1 Paar Vorhänge, 3 Körbe, 1 Fleischhack- und 1 Wurstmaschine, 1 Handwagen, etwa 3 Sterklingemachtes Holz, je 1 kleine Drehbank und Bohrmachine, 60 Reibesen und sonst verschiedenes.

Durlach, 27. Mai 1913
Laier,
Gerichtsvollzieher.

Lungenleidende,

geben Sie Ihre Hoffnung nicht auf, bevor Sie einen Versuch mit **Eucalyptushonig** vom **Natura-Werk** gemacht haben. Wo alle Mittel versagten, wurde durch **Natura-Eucalyptushonig** ein überraschender Erfolg erzielt. Dieser echte australische Eucalyptushonig ist nur zu haben in Original-Gläsern à Mk. 2.75 bei

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Ein 5 Jahre alter

Zugesel

sofort billig zu verkaufen
Karlsruhe, Kriegstr. 36
im Stall.

Klappwagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Adlerstr. 24, 2. St.

Älteres Mädchen sucht Beschäftigung für einige Stunden nachmittags. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Keimliche kräftige Frau sucht Beschäftigung als Spül- oder Lauffrau. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Mädchen - Gesuch.

Älteres, zuverlässiges, fleißiges Mädchen wird zu alleinistehender Dame auf 1. oder 15. Juni gesucht. Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Gesucht wird ein

tüchtiger Pferdeknecht

auf sofort.
Gutsverwaltung Rittnerthof.

Mädchen, jüngeres, per sofort oder 1. Juni gesucht.
Hauptstraße 60.

Steinrichter.

Zum sofortigen Eintritt wird hier ein Schichtensteinrichter (weiße Steine) auf Akkord gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gastronoleuchter

aus Bronze und Kristallen, dreiarmlig, komplett, mit Auerglühlichtbrenner und Glastulpen, wird billig abgegeben
Rittnerthofstraße 19.

Beizug der Anstößer der Killisfeldstraße zu den Straßenherstellungskosten betr.

Nach Beschluß des Gemeinderats vom 20. ds. Mts. sollen die Angrenzer der Killisfeldstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und aufgrund des § 22 des Ortsstrafengesetzes vom 15. Oktober 1908 und § 4 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrafengesetzes betr., ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundeigentümer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundeigentümer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 6 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908 vom

Freitag den 30. Mai ds. Js. ab während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Durlach den 26. Mai 1913.

Der Gemeinderat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 1. Juni d. Js., nachmittags 3 Uhr,** findet im Gasthaus zum Röhle in Wolfartsweier eine landwirtschaftliche Besprechung über „**Geflügelzucht**“ statt, wobei Herr K. Boernisch, Kappelrodet, Sachverständiger für Geflügelzucht der badischen Landwirtschaftskammer, den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Ananas-Erdbeeren,

täglich frisch gepflückt, sind von heute an zu haben. Gleichzeitig empfehle täglich frischen **Apfelmus**, solange noch Apfelvorrat, über die warme Jahreszeit mein **garantiert reines Fruchtis, Vanille- und Schokolade-Eis** in jedem Quantum, **selbstbereiteten Himbeer- und Zitronen-sirup, saure Bourbon** und div. Sommerartikel.

Wilh. Gräther, Hauptstraße.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 1. Juni:

Großes Gartenfest

im „Grünen Hof“.
Von 3—8 Uhr Konzert und div. Belustigungen, daran anschließend Tanz.

Hierzu laden unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet die ganze Veranstaltung im Saale statt. Einführungsrecht gestattet

Solider strebsamer Mann,

auch Nichtkaufmann, gesucht zur Uebernahme des Betriebes unserer Fabrikate, auch als Nebenerwerb, für Durlach und Umgegend.

Vollständig selbständige, einfache und angenehme Tätigkeit.

(Aufstellen, Beaufsichtigen und Abfässieren).

Zur Uebernahme sind 400 Mk. in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einsenden.

Deutsche Automatenbau-Gesellschaft m. b. H.
Leipzig-Schleussig.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame auf 1. Oktober **Wohnung** von 3—4 Zimmern in besserem Hause der Altstadt. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 167.

Rein weiße Spitzhunde, 1/2 Jahr alt, gute Haus- und Zierhunde, preiswert zu verkaufen. Näheres **Gartenstr. 9, Laden.**

Breit- oder Blaukler, schönen, 1—2 Morgen, sucht zu kaufen
Friedr. Schmidt, Gröhingerstr. 20.

Tabakpflanze (Samen vom Verband) hat abzugeben **Sch. Knecht, Weiherstr. 9.**

2 Arbeiter können Wohnung erhalten
Friedrichstr. 9, 2. St. 1.

Unterriecht

in
Schön schreiben
Rechnen
Buchführung
Briefwechsel
Stenographie
Maschinensreiben
u. s. w.
erteilt in und außer dem Hause
Adolf Lang
Durlach, Ettlingerstr. 61.

Aue, Lindenstraße 3 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. St. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Berggöb,** Zimmermeister, Lindenstraße 5.

Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Schlachthausstr. 14, 1. St.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gröhingerstr. 39 I.**

Zu vermieten auf 1. Juli a. c.

Karlsruher Allee 1 II. eine 2-Zimmerwohnung m. Mansarde und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder **Brauerei Höpner, Karlsruhe.**

Neubau Lindenstraße hier ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Berggöb,** Zimmermeister, Aue, Lindenstraße 5

Karlsruher Allee und

Kruerstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4 und mehr Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Zwei solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten
Kirchstr. 4, 2. Stock.

Freibank.

Morgen früh von 6—8 wird junges fettes **Ruhfleisch** ausgehauen.

Tüchtiges Kaufmädchen oder -Frau gesucht

Ettlingerstraße 21 I.

Kopflos

mit Brut, vernichtet radikal **Rademachers Goldgelb.** Patentamtlich geschützt Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.
Löwen-Apotheke, Drogerien Aug. Peter und Paul Vogel.

Achtung Hausfrauen!

Eine Partie **Rüchenschäfte** (Hocker), schön angestrichen, sowie **Fußhemel** werden billig abgegeben
Kronenstr. 3, 3. St.

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:
Brauerei Eglau Durlach
Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Zitherverein Durlach.



Heute abend:
Probe
unter Herrn Milch.
Der Vorstand.

Siederkrone Durlach.

Morgen abend:
Singstunde
im Lokal.

Der Vorstand.



Samstag den 31. d. Mts.,
abends 1/29 Uhr beginnend, findet
im Vereinslokal „Stadt Durlach“
Monatsversammlung
mit wichtiger Tagesordnung statt.
Gleichzeitig werden Anmeldungen
zum IV. Bad. Kavalleristtag in
Pforzheim entgegengenommen.
Zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen erwünscht

Der Vorstand.

Meyerhof.

Morgen Donnerstag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Mössinger.

Aufträge zum **Heugrasmähen**
werden entgegengenommen
Scholdstr. 18, 3. Et.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere
liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Rosa Zochmann

geb. Schickel

durch einen schweren Unglücksfall plöz-
lich in die ewige Heimat abzurufen.

Kleinsteibach den 27. Mai 1913

Die trauernden Hinterbliebenen:
Georg Zochmann, Adlerwirt.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/3 Uhr statt.

Restaurant Burghof

auf dem Turmberg.

Morgen Donnerstag: Neu eröffnet.
Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

KONZERT

und abends Italienische Nacht.

== Bier-Ausschank vom Faß. ==

Inh. Fritz Ross

vom Café-Restaurant „Metropol“ Karlsruhe.

Wasserglas

(Bestes Gierkonservierungsmittel)
Gebrauchsanweisung wird bereit-
willigst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Mutterkapseln von 250 an
Verigatore, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren
zu billigsten Preisen.
Adler-Drogerie **August Peter.**
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauies

Simbeer-Saft,

gar. rein, per 1/2 Fl. 60 S.,
1/4 Fl. 1,10 M., ohne Glas, empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Tannhäuser.



Morgen
Donnerstag **Schlachttag.**
L. Dingeldein.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Wilhelm Bodenmüller,
Alte Brauerei Bauer.

Goldene Gerste.

Morgen Donnerstag frische
Leber- und Griebenwürste und
Schwarzmagen, sowie prima
frisches **Schweinefleisch,** 90 S.
Anton Kilb.

Wassermühle im Schwimmbad 19 Str. C.

Vorausichtige Bitterung am 29. Mai.
Gewitterbrohend, warm.